

# Königsfeld wird im Karneval von Frauen „beschützt“

30 Jahre weibliche Stadtsoldaten in Königsfeld

Karl Heinz Kurth

Die weiblichen Stadtsoldaten im Königsfelder Karneval sind wohl die einzige weibliche Stadtsoldaten-Truppe im Kreis Ahrweiler. Gemischte Gruppen haben aber beispielsweise die Stadtsoldaten von Bad Breisig, Sinzig und Remagen.

Das Interesse am Karneval erhielt 1984 in Königsfeld durch den Besuch des Kölner Karnevalsprinz Josef Söller, ein Ahrweiler Junge und Pächter der Jagd in Königsfeld, großen Auftrieb. Er kam 1984 mit dem Kölner Dreigestirn nach Königsfeld.

Die Idee, weibliche Stadtsoldaten in Königsfeld aufzustellen, hatte im selben Jahr Erna Schmitz. Im Wohnstift Augustinum in Bad Neuenahr führte sie mit Kolleginnen für die Bewohner im Karneval sehr erfolgreichen einen Marsch auf. Ähnliches plante sie auch in Königsfeld. Sie wollte eine Persiflage auf die historischen Stadtsoldaten von Königsfeld auf die Bühne bringen, denn früher wurde Königsfeld, 1336 erhielt der Ort Stadtrechte, von Stadtsoldaten bewacht. Im Karneval sollten dies jetzt weibliche Stadtsoldaten übernehmen.

## Wie alles begann

Aus den Möhnen setzte sich 1985 die Gruppe der weiblichen Stadtsoldaten zusammen. Mitglieder wurden: Gisela Henk, Liselotte Heuser, Sophia Kurth, Hedwig Marx, Marianne Michels, Käthe Ossowski, Elisabeth Schmitz, Angelika Zepp sowie Annette Marx als Fähnrich. Erna Schmitz leitete als weiblicher Hauptmann die Truppe. Bei der Zusammenstellung der Uniform war man erfinderisch: Die Spitzenhosen für die Uniform wurden aus Betttüchern angefertigt. Der weibliche Hauptmann kaufte sich eine Pickelhaube, die weiblichen Stadtsoldaten und ihr Fähnrich erhielten jeweils eine Schlafhau-



Die weiblichen Stadtsoldaten in Rokoko-Kostümen, Karneval 2008

be. Die Uniformjacken, die bei allen Mitgliedern gleich waren, wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr ausgeliehen. Über das Feuerwehr-Emblem klebten die Frauen ein selbst gefertigtes Gemeindegewapp von Königsfeld mit der Burg und dem Bassenheimer Rad. Über die Uniformen kam noch ein roter Kragen. Dieser wurde mit Spitzen versehen. Unter der Uniformjacke trugen die Frauen eine weiße Bluse, an den Füßen schwarze Stiefel. Den Säbel für den Hauptmann lieh man bei dem Junggesellenverein. Der weibliche Fähnrich trug eine Fahne mit dem Wappen der ehemaligen Stadt Königsfeld.

## Im Einsatz

An Weiberfastnacht 1985 hatten die weiblichen Stadtsoldaten ihren ersten erfolgreichen Auftritt in Königsfeld. Seither sind sie mit ihren Vorführungen von Märschen und später dann mit Tanzdarbietungen fester Bestandteil der Karnevalssitzungen und des Karnevalszugs in Königsfeld.



*„Stippfötche“ im Saal, ausnahmsweise unter männlichem Kommando, 1986*

Erna Schmitz und ihr Mann Dieter Schmitz waren 1986 Prinzengattin und Prinz. Da Erna Schmitz als Hauptmann ausfiel, übernahm dieses Amt kurzerhand der „Dreiviedelshär“, alias Karl Heinz Kurth. Er führte den Marsch der weiblichen Stadtsoldaten ausnahmsweise an. Als beschlossen wurde, nicht nur Märsche aufzuführen, sondern auch Tanzdarbietungen, gab Erna Schmitz 1998 ihr Amt als weiblicher Hauptmann ab. Seither gibt es dieses Amt nicht mehr.

Die weiblichen Stadtsoldaten in Königsfeld führen nunmehr auch Tänze auf, so beispielsweise auf das Lied „Hier steht ein Pferd auf dem Flur“. Getanzt wurde aber auch der „Hausfrauentanz“, der „Schwanentanz“, der „Apfelsinentanz“ u. a. mehr. Einstudiert und aufgeführt werden die Tänze seit 1999 unter Leitung von Birgit Kurp-Michels.



*Parade der weiblichen Stadtsoldaten im Karnevalszug 1986*

Zum 20-jährigen Bestehen erhielten die weiblichen Stadtsoldaten 2005 in Königsfeld neue Uniformen. Immer wieder lässt sich die Gruppe Überraschungen einfallen. So tanzten sie zu afrikanischen Rhythmen, traten unter Neptun als Quallen auf oder tanzten in wunderschönen Rokoko-Kostümen Wiener Walzer.

Als feurige Brasilianerinnen wirbelten sie im Jahr 2009 über die Tanzfläche. Im Jubiläumsjahr 2010 (25-jähriges Bestehen) traten sie als Sportlerinnen für die olympischen Winterspiele an. Auch wurde noch einmal ein Marsch in verschiedenen Stadtsoldatenuniformen dargeboten.

Nach wie vor aktiv sind bis heute (2014) noch vier der Gründungsmitglieder: Annette Marx, Marianne Michels, Käthe Ossowski und Angelika Zepp. In drei Fällen ersetzen Töchter die ausgeschiedenen Gründungsmitglieder: Elke Schüller für Elisabeth Schmitz, Jutta Michels für Hedwig Marx und Ute Hermann für Gisela Henk. Die Begeisterung für das Mitmachen bei den Stadtsoldaten wird somit erfreulicherweise in manchen Familien quasi weiter vererbt. Boriania Kurth und Birgit Kurp-Michels ersetzen sogar ihre Schwiegermütter. Weitere Mitglieder der Tanzgruppe sind Doris Zepp, Marlene Eller, Brunhilde Zipp und Monika Jäckel.

2015 wird das 30-jährige Jubiläum gefeiert. Nur selten erreicht das eine Tanzgruppe mit so viel Schwung. Aus dem Königsfelder Karneval sind die weiblichen Stadtsoldaten nicht mehr wegzudenken.